



**Macherner Park**  
Thematische Führungen locken Besucher **Seite 17**

# MULDENTAL

**Colditzer Feuerwehr**  
Bedarfsplan birgt Zündstoff **Seite 19**



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

## GUTEN MORGEN

Von André Neumann

### Herr O. ist unbeherrschbar und hat Schnupfen



Haaa – haaaa – hatschi bricht es aus Herrn O. heraus und schallt über den Büroflur. Gleich darauf hören alle den Mann mit dem unaussprechlich langen Namen stöhnen und fluchen. Über den Menschen, das unbeherrschbare Wesen, im Allgemeinen und über sich im Besonderen. Es ist in jedem Jahr dasselbe, sagt O., wenn uns der Frühling mit den ersten Sonnenstrahlen einen warmen Tag vorgaukelt. Denn dann, erklärt Herr O., bekomme er nicht etwa Glücksgefühle, von denen hier an gleicher Stelle zu lesen war, sondern einen handfesten Schnupfen. Und das nur, jammert unser unglücklicher Mann, weil er sich Jahr für Jahr im Frühling von den ersten Sonnenstrahlen blenden lässt und so wie die meisten seiner Nachbarn auch im kurzärmeligen Hemd draußen herumläuft. Schon ist die Erkältung da, weil Herr O., wieder einmal nichts aus der Erfahrung des vergangenen Jahres gelernt hat. Da passierte nämlich das gleiche und davor, und davor... Zu dumm aber auch, nörgelt Herr O., und zieht das Taschentuch aus der Hose. Da fällt ihm ein Ausspruch von Mark Twain ein. Der Schöpfer von Tom Sawyer soll gesagt haben, man dürfe einer Erfahrung nur so viel Weisheit entnehmen, wie tatsächlich in ihr steckt. Sonst gleiche man der Katze, die sich auf eine heiße Herdplatte setzte. Die, meinte der Schriftsteller, setze sich nie wieder auf eine heiße Herdplatte – aber auch nicht auf eine kalte. Vielleicht, denkt O., sollte man auf Twains Rat pfeifen und an ersten sonnigen Frühlingstagen überhaupt nicht mehr vor die Tür gehen.

@ a.neumann@lvz.de

## Tänzerisches Feuerwerk von Rumba bis Rock 'n' Roll

Zehnte Gala des TC Blau-Gelb Grimma

**Grimma (sho).** Zum zehnten Mal ist der Grimmaer Tanzclub Blau-Gelb Ausrichter einer großen deutschlandweiten Veranstaltung. Die 10. Tanzgala findet am Sonnabend, 21. April, in der Muldentalhalle in Grimma-Süd statt.

Vor dem abendlichen Höhepunkt gehen bereits ab 13.30 Uhr Kinderpaare aus ganz Deutschland an den Start und wetteifern um Pokale, die von Firmen der Stadt Grimma gestiftet wurden. Der Tanznachwuchs im Alter von sechs bis elf Jahren stellt sich sowohl mit Standardtänzen wie Langsamer Walzer, Tango und Quickstep vor, zeigt aber auch flotte Latein-Darbietungen beim Cha-Cha-Cha, der Rumba und dem Jive. In den Turnierpausen wollen die jüngsten Tänzer des Grimmaer Clubs ihr Können unter Beweis stellen. Karten für die Nachmittagveranstaltung sind an der Tageskasse in der Muldentalhalle zu haben.

Die große abendliche Ballveranstaltung beginnt 19 Uhr mit dem Turnier in den Standardtänzen der Sonderklasse – die höchste deutsche Turnierklasse. Dabei geht es um den Großen Preis der Sparkasse Muldentale, deren Vorstandsvorsitzende Heidrun Naumann auch die Schirmherrschaft des tanzsportlichen Events übernommen hat. „Wir werden an diesem Abend höchstes tänzerisches Niveau von deutschen Spitzenpaaren erleben, die national und international sehr erfolgreich sind“, verspricht Helga Metzker, Vorsitzende des Grimmaer Tanzclubs Blau-Gelb.

Ganz besonders freut sie sich auf ein

Wiedersehen mit einer Tänzerin, die einst im Grimmaer Club erste Parkettluft geschnuppert hatte und dann hier mit Pavel Kokorin außerordentlich erfolgreich war. Die aus Kleinbardau stammende Tasia Schulz und ihr jetziger Partner Anatoly Novoselov starten jetzt in Grimma für Schwarz-Weiß-Club Pforzheim und gelten durchaus mit als Favoriten. Immerhin tanzten die beiden im vergangenen Monat beim International Open-Turnier in Moskau und belegten als einziges und bestes deutsches Paar den neunten Platz von 178 Startern.

„Hochkarätig ist auch der Show-Teil der Gala“, freut sich Helga Metzker. Neben Grimmaer Nachwuchspaaren treten die Grimmaer Latein-Klasse-Tänzer Norman Pohle und Linda Ritter auf. Der Höhepunkt werde jedoch die Schau, die die amtierenden Deutschen Meister im Rock 'n' Roll, Katharina Bürger und Mario Bludau, aufs Parkett zaubern. „Wir können hier ein wahres tänzerisches Feuerwerk erleben“, weiß die Grimmaer Vereinsvorsitzende. Neben dem Einzeltitel holten sich die beiden bei der Deutschen Meisterschaft im Dezember mit Melanie Franke und Tobias Bludau auch den in der Rock-'n'-Roll-Formation Duo. Für die Gäste des Abends, so Helga Metzker, bleibe nach dem Standard-Turnier und zwischen den Schau-Einlagen selbst genügend Zeit, auf dem Parkett das Tanzbein zu schwingen.

Karten für die Tanzgala gibt es in der Stadtinformation Grimma und über den Verein Blau-Gelb (Tel. 03437/944848)



Wollen Juroren und Publikum in Grimma begeistern: Die aus Kleinbardau stammende Tasia Schulz und Partner Anatoly Novoselov. Foto: Aleks Kravchuk

## Denkmalschmiede Neue Runde vor Gericht in einer Woche

**Grimma/Leipzig (hei).** Der Denkmalschmiede Höfgen steht eine weitere Woche der Ungewissheit bevor. Die Einrichtung aus dem Grimmaer Ortsteil Kaditzsch hatte das Verwaltungsgericht Leipzig angerufen und vorläufigen Rechtsschutz gefordert mit dem Ziel, den Stopp der Fördermittelauszahlung durch den Kulturraum aufzuheben. Doch das Gericht fällt keine Entscheidung, suchte stattdessen am Montag in einem nichtöffentlichen Erörterungstermin zusammen mit Vertretern von Denkmalschmiede und Kulturraum nach einer Lösung. Die wurde trotz einer gut sechsstündigen Sitzung allerdings noch nicht gefunden (LVZ berichtete). Gestern teilte Susanne Eichhorn-Gast, Sprecherin des Verwaltungsgerichts, lediglich den Termin für den nächsten Versuch einer Lösungsfindung mit: Am nächsten Dienstag, 3. April, treffen sich die Parteien erneut in Leipzig.

Zu Inhalten der Erörterung äußerte sie sich nicht. Die Fragen stehen jedoch im Raum: Für wie schwerwiegend hält das Gericht die Beanstandungen, die zum Stopp der Fördermittelauszahlung durch den Kulturraum führten? Gelingt es den Vertretern der Denkmalschmiede, die auf einem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes Nordsachsen basierenden Bedenken auszuräumen? Ohne eine Klärung dieser Fragen zugunsten der Denkmalschmiede stehe die Einrichtung vor Aus, hat Denkmalschmiede-GmbH-Geschäftsführer Uwe Andrich bereits mehrfach erklärt.

## Fünferbund kontra Fusionitis

Kommunales Dienstleistungszentrum soll Verwaltungsarbeit effizienter machen

**Trebsen. Holger Tschense, Leipziger Ex-Bürgermeister, sorgte auf der Trebsener Stadtratssitzung für Zündstoff – nicht nur, weil seine Consultingfirma T&T heißt. Er stehe in Kontakt mit fünf Orten im Muldentale, so Tschense. Ziel sei die Gründung eines kommunalen Dienstleistungszentrums, das Verwaltungsarbeit effizienter machen soll. Dabei handle es sich um ein Pilotprojekt als Gegenentwurf zu immer mehr Eingemeindungen.**

Aufgaben aus dem sogenannten Backofficebereich der Rathäuser, etwa Finanzcontrolling, Liegenschaftsmanagement oder Archivierung, würden gemeinsam erledigt. „Und zwar kostengünstiger“, sagte Tschense. Er informierte über Kontakte mit Wurzen, Bennewitz, Thalwitz, Lossatal und eben Trebsen. Er stellte Synergieeffekte in Aussicht, die trotz demographischen Wandels die Eigenständigkeit der Kommunen sicher-

ten: „Den Bürgern ist egal, wo die Personalkostenabrechnung für die Bediensteten erfolgt – das Rathaus bleibt im Ort, das zählt. Innovation statt Expansion!“ Gespräche in Ministerium, Staatskanzlei oder Landratsamt hätten signalisiert, dass es nicht der Wille sei, „nur noch lauter Grimmas zu schaffen“, so Tschense, der für das sachsenweite Pilotprojekt warb.

Dabei gab es bereits vor anderthalb Jahren einen ersten Vorstoß in Richtung Dienstleistungszentrum. Wurzener Oberbürgermeister Jörg Röglin (parteilos) argumentierte seinerzeit mit immer weniger Geld, das die Kommunen vom Freistaat bekämen, die Anforderungen an die Verwaltungen gerade mit Blick auf die Einführung der kaufmännischen Buchführung jedoch immer umfassender würden. Nachdem ein nicht

weiter benanntes „weltweit agierendes Dienstleistungsunternehmen“ bei ihm vorgeschlagen habe, wollte er zu der Zeit bürgerferne Aufgaben an ein privat betriebenes Dienstleistungszentrum ausgliedern. In Trebsen jedoch machte

Tschense deutlich, dass es sich um einen kommunalen Dienstleister handelt. Die 50 bis 60 Beschäftigten würden aus den Rathäusern entsandt. Es sei gar denkbar, weitere Stellen zu schaffen, sobald auch Aufträge Dritter abgearbeitet würden. Röglin unterstützte das Projekt, genauso wie sein Verwaltungsausschuss.

Tschense sieht das Jahr 2013 als realistischen Termin der Gründung eines Dienstleistungszentrums. Doch bevor ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen werden könne, müsse die Diskussion in den Gemeinden geführt

werden, wie sich Verbände, Unternehmen oder Vereine die Verwaltung von morgen vorstellen. Tschense: „Für dieses Demografieprojekt, Kosten 80 000 Euro, gibt es Fördergelder. Die Eigenmittel der Kommunen können über Arbeitsstunden der Verwaltungen abgegolten werden.“

Jörg Röglin, so Tschenses Anregung, sollte ermächtigt werden, diese Fördergelder auch im Namen der anderen genannten Kommunen zu beantragen. Doch Trebsens Stadtrat bat um Bedenkzeit. Während Peter Emmrich (Linke) sofort zustimmen wollte („Wir vergeben uns nichts“), hatte Steffen Slowik (CDU) Bauchschmerzen: „Es wäre das erste Mal, dass eine Verwaltung billiger und einfacher würde. Deshalb bin ich skeptisch.“ Anders Trebsens Bürgermeisterin Heidemarie Kolbe (parteilos): „Seit Jahren teilen wir uns mit Bennewitz in Verwaltungsleistungen hinein. Mit großem Erfolg. Das Dienstleistungszentrum wäre die Fortsetzung des Modells

## Diebstahl Kupferfallrohr vom Haus abgebaut

**Colditz/Commichau (r).** Von einem Wohnhaus in der Neubauernstraße bauten Diebe in der Zeit zwischen dem vergangenen Sonntag und den Nachmittagsstunden des Montags etwa zehn Meter Kupferfallrohr ab. Sachschaden laut Polizei: etwa 500 Euro.

## Einbruch Diebe nehmen Lebensmittel mit

**Grimma (r).** In einen Imbiss in der Hengstbergstraße drangen Diebe in der Nacht zum Dienstag ein. Entwendet wurden laut Polizei Lebensmittel. Die Höhe des Sachschadens wird noch ermittelt.

## Sachschaden Zaun zerstört und Blumen gestohlen

**Grimma/Großbardau (r).** Den Zaun einer Firma rissen Unbekannte in der Nacht zum Dienstag nieder. Außerdem, so teilte die Polizei mit, wurde eine unbekannte Menge an Blumen entwendet. Sachschaden: etwa 1200 Euro.

## Arbeitsagentur Hochschultag mit Tipps zum Studieren

**Muldental/Oschatz (r).** Der 14. Hochschultag findet am 31. März von 9 bis 13 Uhr im Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Oschatz statt. Zahlreiche Studienrichtungen, Fachhochschulen sowie Studienakademien aus ganz Mitteldeutschland präsentieren ihre vielfältigen Angebote und beantworten Fragen zum Thema Studieren und geben Tipps. Nicht nur an den Infoständen, auch durch interessante und kompakte Vortragsveranstaltungen erhalten Studieninteressierte erste Einblicke in die Studienwelt. Für studienfeldbezogene Beratungstests ist eine Anmeldung erforderlich (Tel. 03435/980-292).

## Werbung für Muldentale und Neuseenland

Delegation des Landkreises betreibt Standortmarketing auf Messe am Bodensee



Standortmarketing am Bodensee: Anja Terpitz (r.), Gesine Sommer (3.v.l.), Herbert Ehme (l.) und Hubertus Letzner (2.v.r.) führten viele Gespräche. Foto: privat

**Landkreis Leipzig/Friedrichshafen (r).** Der Landkreis Leipzig nutzt viele Möglichkeiten, um Standortmarketing zu betreiben. Aktuell war er auch auf der IBO präsent, einer der größten Frühjahrmessen in Süddeutschland. In einer abgestimmten Aktion präsentierten sich am vergangenen Wochenende die Landkreise Leipzig und Nordsachsen als Wirtschaftsregion unter dem Dach des Regionalmanagements Leipzig-Westsachsen.

Am Gemeinschaftsstand mit der Stadt Delitzsch hatten die Sachsen neben der Delitzscher Schokolade vor allem umfangreiches Material zu Angeboten in der Region Leipzig im Gepäck. Eigens für den Messeauftritt machte sich eine Delegation, bestehend aus Vertretern der Wirtschaftsförderungen beider Landkreise und der Stadt Delitzsch sowie des Regionalmanagements auf den Weg nach Friedrichshafen. Um die Kontakte so intensiv wie möglich zu gestalten, hatte das Regionalmanagement Gespräche mit Wirtschaftsförderern des Bodensee-Landkreises und der Stadt Friedrichshafen organisiert. „Der Erfahrungsaustausch mit dem

Partnerlandkreis Bodenseekreis war besonders in Bezug auf die Entwicklungen im Leipziger Neuseenland sehr wertvoll“, zogen die Wirtschaftsbeauftragten des Landkreises Leipzig, Hubertus Letzner und Herbert Ehme, ein positives Fazit. „Die Voraussetzungen, gewachsenen Strukturen und auch die finanzielle Situation sind sicher nicht eins zu eins mit der Situation im Landkreis Leipzig vergleichbar. Jedoch stehen die Wirtschaftsförderungen in beiden Landkreisen vor ähnlichen Herausforderungen“, ergänzte Gesine Sommer, Amtsleiterin des Amtes für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landkreises Leipzig. Demnach liegen die größten Herausforderungen in der regionalen Zusammenarbeit und dem Entwicklungsprozess zum Aufbau der Region als Marke. „Wir werten den Auftritt auf der IBO als Erfolg“, erklärte Regionalmanagerin Anja Terpitz. „Letztendlich ist jeder Besucher des Messestandes ein potenzieller Besucher für unsere Region. Und diese zu entwickeln und zu vermarkten ist unser gemeinsames Ziel“, so Terpitz abschließend.

## Landkreisverwaltung Drei Kandidaten für Dezernentenamt

**Landkreis Leipzig (hei).** Bei der Suche nach dem Nachfolger für den Nachfolger ist der Landkreis ein gutes Stück voran gekommen: Drei Kandidaten sind inzwischen in der engeren Wahl für die Position des Dezernenten in der Kreisverwaltung, der weitgehend die Aufgaben des im Dezember in Ruhestand gegangenen Beigeordneten Klaus-Jürgen Linke übernehmen soll. Eine neuerliche Ausschreibung war nötig geworden, weil der ausgewählte und bereits vom Kreistag gewählte Linke-Nachfolger Uwe Hinz nach erheblichen Irritationen seinen Dienst nicht mehr antrat. Er hatte zuvor in der Bestenauswahl überzeugt und auch in Ausschüssen und Kreisparlament Zustimmung erhalten. Auf die erneute Ausschreibung für die momentan vakante Position meldeten sich mehr als 40 Bewerber. 21 von ihnen erfüllten weitestgehend die gestellten Anforderungen. In einem Vorauswahlverfahren verständigten sich Verwaltung und der Ältestenrat des Kreistages inzwischen auf drei Kandidaten, die Mitte April zur Anhörung eingeladen sind.

## Großer Trauringtag

und **10% sparen** \* \*Gilt nur für unsere Trauringkollektionen  
**Sa 31. März 2012 09:00 - 16:00 Uhr**

weitere Trauringtage am: 28.04.2012, 26.05.2012, 16.06.2012



Bei uns Trauringe selber schmieden!

Über 1.000 Trau(m)ringe und -varianten für den schönsten Tag im Leben.

www.schmuck-welt.com  
www.trauringland24.de

Goldschmiedemeister  
**sofia thiele**

Grimma, Lange Str. 68 (direkt am Markt)  
Tel. 03437-91 98 82

